

30.10.2004 Hannover 96 – VfL Bochum

Trotz der sagen wir mal mäßigen Leistungen unseres VfL, machten sich am Samstag Vormittag knapp achtzig Leute mit dem Zug auf den Weg in die Kanzlerstadt Hannover.

Die Fahrt verlief eigentlich so unspektakulär, dass man darüber nicht allzu viel schreiben kann. In Hannover, verteilte sich der Tross recht schnell über die Innenstadt. Wobei ich mich frage, wo die Leute alle untergekommen sind. Kneipen waren in Hannover ja nicht unbedingt dicht gesät. Die Suche nach einem geeigneten Laden kostete Matthias, eine Hand voll Bochumer Jungs und meine Wenigkeit doch einige Zeit. Wir fanden dann einen typisch bayrischen Laden – da hätte man auch nach München fahren können. Unter dem Strich blieb uns allerdings die Erkenntnis, dass sich der „Durchschnitts Hannoveraner“ wohl von Parfum und Schmuck ernähren muss. Diese Läden waren nämlich zu genüge zu finden.

Gastfreundlichkeit wird in Hannovers Niedersachsenstadion (Für jeden der meint, die Hütte bei denen hieße AWD – Arena, ich weigere mich diese Kommerznamen anzuerkennen!) nicht sehr groß geschrieben. Zaunfahnen im Gästeblock waren verboten. Man könnte ja die nicht vorhandene Werbung damit verdecken und sie wäre dann für den Fernsehzuschauer nicht mehr zu lesen. Das würde nicht in das neue TV – Konzept von Hannover 96 passen. Daran sieht man mal wieder, was in der Bundesliga mittlerweile im Vordergrund steht, wenn die TV – Konzepte schon auf die Werbung ausgerichtet werden. Als wenn auch nur ein Fernsehzuschauer die Werbebanden in der Sportschau lesen würde. Im Stadion erwartete uns dann ein gut gefüllter Gästeblock, der wesentlich aktiver war als unsere Mannschaft auf dem Platz. Trotz einer Halbzeit, die komplett durchsupported wurde, ging 96 durch Thomas Christiansen in Führung. Viel Gegenwehr setzte unser VfL danach nicht entgegen und kassierte noch zwei weitere Gegentreffer. Bester Mann auf dem Platz war beim VfL Rein van Duijnhoven, ohne seine Glanztaten hätte dieses Spiel ohne weiteres zu einem Debakel werden können. Die Rückfahrt verlief dem Spiel entsprechend, mit gedämpfter Stimmung.